



DER REAKTOR

DIE ZEITUNG FÜR PROZESSSIMULANTEN, DESTILLATEURE, ZÜNDLER, WIRBLER, REKTIFIKANTEN, PERMEANTEN UND VIELE MEHR. SAVT VEREIN DER STUDENTINNEN UND ABSOLVENTINNEN DER VERFAHRENSTECHNIK AN DER TU WIEN

#3/2016

Konferenzberichte
**24th EUBCE
PRES 2016 Prag**

Forscherblog
**Wie entsteht eine
Publikation?**

Berichte
**Ingenieure ohne Grenzen Austria
Summer School 2016**



O'ZAPFT IS WOARN

Das legendärste Fest des Jahres



Liebe SAVT-Gemeinde,

der Sommer ist vorbei, die Tage werden wieder kürzer, die Blätter farbenfroher. Viel ist passiert seit unserer letzten Ausgabe.

Das legendäre SAVT-Grillfest war wieder ein voller Erfolg und gut besucht wie jedes Jahr. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir so viele Besucher – StudentInnen, AbsolventInnen, ProfessorInnen, BesucherInnen aus dem Dekanat und dem Rektorat sowie die Begleitung unserer SAVT-MitgliederInnen – begrüßen durften. Ein Dank gilt auch allen helfenden Händen, ohne die ein solches Spektakel nicht möglich wäre.

Die Summer School am Institut für Verfahrenstechnik war ebenfalls ein großer Erfolg und resultierte in vielen neuen Bekanntschaften! Doch nicht nur Gäste kamen zu uns, sondern viele von uns durften auch internationale Erfahrungen in anderen Ländern sammeln. Wir berichten in dieser Ausgabe von Konferenzen in Amsterdam und Prag!

Außerdem wollen wir euch in dieser Ausgabe einen anderen Verein vorstellen, nämlich Ingenieure ohne Grenzen. Wir wollen euch einen Einblick in die wertvolle Arbeit der Ingenieure ohne Grenzen geben. Wir, der SAVT, unterstützen diesen Verein und wir bitten auch jeden von euch, eine finanzielle Unterstützung zu leisten, damit weiterhin die so wichtige Arbeit gemacht werden kann!

Natürlich wollen wir auch diesmal wieder neue MitarbeiterInnen vorstellen und wertvolle Tipps für jeden Jungforscher findet ihr im Forscherblog.

Vergesst nicht die Ankündigungen durchzusehen, denn es kommen auch im Herbst wieder spannende Events auf euch zu!

Euer
Matthias

Inhalt

- 02 Editorial
- 03 Impressum
- 04 SAVT Grillfest
- 06 Summer School in the City
- 08 Ingenieure ohne Grenzen Austria
- 10 24th European Biomass Conference and Exhibition
- 11 PRES 2016
- 12 Wissens-SAVT
- 13 Vorstellungen
- 14 Ankündigungen
- 15 Forscherblog
- 16 Rätseln mit SAVT



Sehr geehrte LeserInnen!

Hinter diesem QR-Code befindet sich der direkte Link zu unserer Homepage, der es Ihnen ermöglicht, sich diese aktuelle Ausgabe des SAVT-Reaktors auch in digitaler Form herunter zu laden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
das SAVT-Team



BERICHTE



IMPRESSUM

Herausgeber	Verein der StudentInnen und AbsolventInnen der Verfahrenstechnik an der TU-Wien - SAVT, Getreidemarkt 9/166, 1060 Wien 690178492
ZVR-Zahl	
Redaktionsleitung & Gestaltung	Markus DEUTSCH
Grafik & Design	Robert PACHLER
Der SAVT im Internet	www.savt.at
Kontakt	Obmann obmann@savt.at Redaktion redaktion@savt.at

Namentlich gezeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung der jeweiligen VerfasserInnen dar. „DER REAKTOR“ ist eine viermal jährlich erscheinende Druckschrift des „Vereins der StudentInnen und AbsolventInnen der Verfahrenstechnik der TU Wien“. Das Copyright verbleibt bei den AutorInnen.

Bankverbindung	Easybank AG; Quellenstraße 51-55, A-1100 Wien IBAN: AT631420020010395071, BIC: EASYATW1
----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

Mitgliedschaft	€ 17.-
Studentische Mitgliedschaft	€ 5.-

Erscheinungsdatum: 03. 10. 2016

Titelbild: Anton Friedl beim Bieranstich am SAVT Grillfest (Markus Deutsch)

SAVT Grillfest

von Thomas Laminger



Mitte Juni war es wieder soweit: das SAVT-Grillfest stand auf der Agenda. Kurz nach der Ankündigung des Termins wurden bereits hunderte Anmeldungen über die Homepage registriert. Rund eine Woche vor Beginn war klar, dass weit über 600 Personen als Gäste kommen würden und deren Hunger und Durst gestillt werden musste.

Ein eifriges Team hat sich dessen angenommen und eine beeindruckende Menge an Getränken und Nahrungsmittel organisiert. Es sei hier gleich jenen Helfern gedankt, die sich im Vorfeld, während und nach dem Fest für alle Belange gekümmert und aufgeopfert haben.

Punkt 17 Uhr war das Fest nach kurzer aber intensiver Vorbereitung bereit: der Grill war heiß, das Bier gekühlt und die Teller gewaschen. Die Warteschlange wurde in kurzer Zeit länger und länger und verlagerte sich von der Geschirrausgabe zu den Getränken und zum Grill. Grillmeister Bertl und die gesamte Grillmannschaft gaben ihr Bestes um schnellstmöglich die Würsteln und die

hervorragenden Burger aufzulegen, zu wenden und auf die Teller zu bringen. An den Bierzapfsäulen floss der Gerstenstrom ohne Unterlass um den Durst an diesen lauschig-warmen Frühsommertag zu stillen.

Der offizielle Eröffnungsakt erfolgte – mit etwas Verspätung – standesgemäß durch einen Bieranstich durch den Institutsvorstand Prof. Anton Friedl. Die anschließende Führung der Sponsoren durch das Technikum war sogleich der Beginn des fachlich und persönlichen Austausches zwischen jungen Studenten und erfahrenen Kollegen aus Industrie, Lehre und Forschung. Viele alte Bekannte wurden wieder getroffen und neue Bekanntschaften geknüpft. Untermalt von Musik und den Geschehnissen der Fußball-WM verwandelte sich der Innenhof in ein großartiges Fest. Networking in einem solchen Rahmen sucht ihresgleichen!

Als die Nacht schon längere Zeit hereingebrochen war, die Deutschen diesmal nicht gewonnen hatten,



hatte vor allem das Team rund um das Geschirrmobil die Hände voll zu tun. Schlussendlich war auch der letzte Tropfen Bier getrunken und die letzten Reste vom Grill verspeist, sodass um Mitternacht das rauschende Fest zu Ende ging. Spätestens als der letzte Gast den Heimweg antrat und die Tore am Getreidemarkt schlossen war klar, dass in 365 Tagen es wieder nur einen wichtigen Termin geben kann: das SAVT-Grillfest 2017!

Im Namen der gesamten SAVT-Vorstandes sei noch einmal all jenen gedankt, ohne die solch ein Fest nicht möglich wäre: Organisatoren, Helfern und Helfershelfern. Einen großen Dank den Sponsoren, dem Rektorat, Dekanat, der Fachschaft, Grillmeister Bertl und allen fleißigen Institutsmitarbeitern.

Euer SchriftführerStV
Thomas

Facts

- 77kg Fleisch (Bratwurst, Burger, Kotelett...)
- 50kg vegetarisches Grillzeugs (Käse, Zucchini...)
- 90kg Salat (Kartoffeln, Tomaten, Mais, Oliven...)
- 35kg Brot + 400 Semmeln
- 920 Liter Bier und Radler
- 314 Liter Wein
- 72 Liter Anti-Alkoholisches

**SMS
SIEMAG**

SMS group

VTU
engineering

BERTSCH

**TU
WIEN**

Ströck

Valmet
FORWARD

LEO
Würstelstand

tecon
ENGINEERING

Summer School in the City

von Daniel Koch



Anfang Juli konnten wir 29 Studenten aus drei amerikanischen Universitäten (University of Wisconsin-Madison, University of Alabama, Clemson University - South Carolina) in Wien willkommen heißen. Zusammen mit Fernando, dem Gastprofessor aus Mexiko, absolvierten die Studenten den vier- beziehungsweise fünf wöchigen Laborkurs der Verfahrenstechnik an der TU Wien.

Christian hatte auch heuer wieder ein buntes Programm für die Freizeitgestaltung der Studenten organisiert, zusätzlich zu der gesamten Summerschool Organisation. So staunten die Studenten nicht selten, wenn sie vor den stickstoffgekühlten Gärbehälter der Ottakringer Brauerei standen oder die Ruine in Dürnstein erklimmen, in der Seegrotte von Hinterbrühl froren und nicht fassen konnten wie schön Salzburg ist, um nur ein paar Dinge zu nennen.

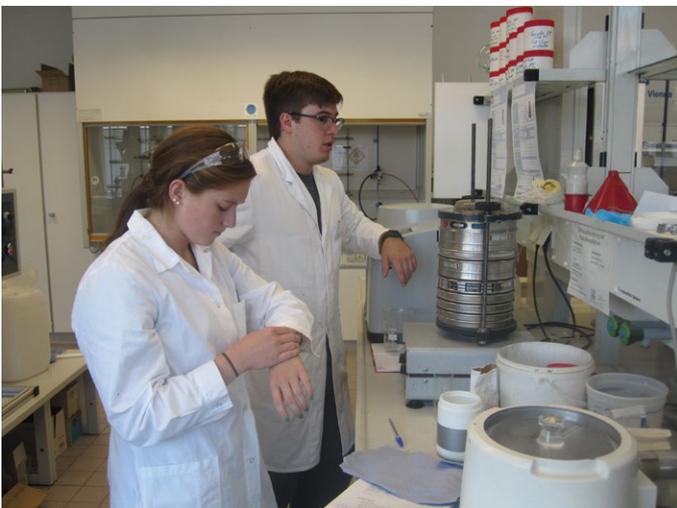
Wir konnten heuer einen schönen Sommer genießen. Richtig heiß mit Rekordtemperaturen

wurde es für die fleißigen Amerikaner jedoch erst in Gumpoldskirchen. Matthias bat seine ehemaligen Kollegen bei Messer um eine Firmenführung. So kam es, dass wir uns vor einem Brennerstand mit vier MW Leistung wiederfanden! Es war laut, es war heiß! Unter Applaus löschte der Messer-Forscher die Flamme und die 35 °C in der Sonne empfand man plötzlich angenehm kühlend.

Nachdem ein jeder der die Ottakringer Brauerei einmal besucht, Lust bekommt seine eigene Microbrewery zu öffnen, gaben wir den Studenten die Möglichkeit ihr erstes Bier zu brauen. Wie in eurer Lieblingskochshow hatten wir etwas Besonderes vorbereitet. Angesetzt wurde ein Pilsner. Nach Stunden des Stärkeaufschließens, Maischeabtrennens und Würzkochens begann der langwierigste Schritt des Brauens, die Gärung. Enttäuscht fragten die Studenten ob sie gerade recht gehört hatten, ein Monat bei Raumtemperatur und zwei Monate bei 4°C lagern? Richtig. Lange hielt die enttäuschte Miene jedoch nicht. Zur Freude



aller hatten wir nämlich Weißbier schon fünf Wochen vor dem Event selbstgebraut. Dieses war trinkbereit und eisgekühlt. Wer A sagt muss auch B sagen, also gab es zur naturtrüben Erfrischung auch Weißwürste und Laugenstangerl, natürlich mit Händlmaiersenf.



Ein weiteres Highlight der Summer School ist auch jedes Jahr die kulinarische Versorgung der Instructors untereinander. Zsolt sorgte zum Beispiel für eine köstliche Palatschinken-Orgie. Über 100 Stück! Dann gab es Brezen belegt mit Schnitzel, Eimer voller Curry oder Nudelsalate und Ziegeln aus Leberkäse! Mit einem vollen Magen lässt sich ein Protokollstapel besser durcharbeiten.

Anfang August ging es dann zurück beziehungsweise auf Reisen für unsere Gäste. Zurück blieben uns tausend Eindrücke und viele Erfahrungen. Es kam zu keinen größeren Schadensfällen an den Laboranlagen, ganz im Gegenteil, diese wurden teils für die Summerschool gebaut und erweitert.



Durch die intensivierte Verwendung der englischen Sprache kann ich nun sagen: my english IS the yellow from the egg.

Habt ein erfolgreiches und schönes restliches
2016!

Euer Daniel.

Ingenieure ohne Grenzen Austria

von Fabian Havlik



Ingenieure ohne Grenzen Austria ist ein gemeinnütziger Verein, der Projekte in der technischen Entwicklungszusammenarbeit behandelt. Dabei wird sehr viel Wert auf Nachhaltigkeit der Projekte und auf die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung gelegt. Die Arbeit im Verein erfolgt ehrenamtlich und wird von einer bunt gemischten Gruppe getragen. Viele der MitarbeiterInnen sind Studierende oder AbsolventInnen eines technischen Studienganges.

Die Regionalgruppe Wien vertritt Ingenieure ohne Grenzen Austria in Wien. Wir sind eine eigenständige Organisation des Vereins und wickeln Projekte selbstständig ab. Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um aktuelle oder neue Projekte zu besprechen. Die Projektgruppen arbeiten zwischen den monatlichen Treffen selbstständig.

Zu den aktuellen Projekten der Regionalgruppe Wien zählt das Projekt TailoringTogo. Hierbei wird in enger Zusammenarbeit mit der NGO „The Force – Female Organisation for Rights, Creativity and Empowerment“ ein Ausbildungsbetrieb für 20 junge Frauen in Kpalimé, Togo geplant und gebaut. Im Sommer war eine Ingenieurin des Vereins im Projektgebiet, um die Durchführung des Projekts vorzubereiten.

Neben Projekten im Ausland, zählt auch Flüchtlingshilfe in Österreich zum Tätigkeitsbereich der Wiener Regionalgruppe. Seit der Flüchtlingsbewegungen im September 2015 unterstützen wir geflüchtete Menschen in Österreich mit technischen Hilfestellungen. Dazu gehören der Bau von Handyladestationen für öffentliche Plätze und Flüchtlingsquartiere, sowie die Bereitstellung und Wartung von WLAN-Anlagen.



Dem Verein ist es außerdem ein Anliegen, Bildungsarbeit zu leisten, um auf globale Ungleichheit aufmerksam zu machen und Denkanstöße in diese Richtung zu liefern. Daher haben wir in den letzten zwei Jahren jeweils im Wintersemester eine Vortragsreihe zum Thema Technik und Entwicklungszusammenarbeit abgehalten. Auch heuer startet die Vortragsreihe im Oktober in ihre nächste Runde. Unter dem Titel „OPENmind“ wird der diesjährige Schwerpunkt „Flucht“ aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.

Falls wir dein Interesse geweckt haben und du den Verein besser kennenlernen, oder dich bei einem Projekt einbringen willst, komm zu unserem Regionalgruppentreffen. Dieses findet jeden ersten Mittwoch im Monat um 18:30 an der TU Wien (Getreidemarkt) statt.

Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen findest du natürlich auch auf unserer Homepage: www.iog-austria.at



Ingenieure
ohne Grenzen
Austria

24th European Biomass Conference and Exhibition

von Robert Bardolf



Nach dem Heimspiel in Wien 2015 fand die diesjährige Europäische Biomassekonferenz, oder EUBCE, wie die Insider sie nennen, im Juni in Amsterdam statt. Was gibt es also schöneres als Amsterdam im Spätfrühling? Richtig, eine Konferenz in Amsterdam im Spätfrühling!

Und so war unser Institut wieder stark vertreten, um die geneigte Fachwelt über die jüngsten Fortschritte in Sachen Biomassevergasung und Ideen, was man mit dem Produktgas dann anstellen kann, zu informieren. Auf dieser fachlich sehr weit gefassten Konferenz konnten wir auch einiges über Forschung und Fragestellungen zum Thema Biomasse aus der Perspektive anderer Fachrichtungen erfahren; z.B. wirtschaftspolitische Betrachtungen oder der Versuch, Algen zur Produktgasreinigung heranzuziehen. Außerdem konnten wir einige Bekannte von Auslandsaufenthalten und Projekten wieder treffen, was eine Bereicherung für die Abendgestaltung war.

Apropos essen und trinken: man glaubt es kaum, aber kulinarisch hat Amsterdam jede Menge zu bieten. Ein Highlight war der Besuch eines argentinischen Steakhauses, wo den lukullischen Genüssen so richtig gefrönt wurde. Ein anderes Mal musste Fritz beim Mittagessen feststellen (während der Rest der VT-Abordnung sich den vorhin genannten Genüssen in Form von Flammkuchen hingab), dass Tataki Beef weniger sättigend ist, als es der Preis vermuten lässt.

Zusammenfassend war die Europäische Biomassekonferenz den Besuch jedenfalls wert, weil sie sowohl fachlich, als auch in Bekanntschaften und im Erkunden einer faszinierenden Stadt ein Gewinn war.

PRES 2016 - Prag

von Florian Kirchbacher



Nachdem die „Conferences on Process Integration, Modelling and Optimisation for Energy Saving and Pollution Reduction“ – kurz PRES – 2015 einen Stopp im weitentfernten Malaysia eingelegt hat, war sie dieses Jahr wieder nach Prag zurückgekehrt.

Gemeinsam mit der gleichzeitig abgehaltenen CHISA deckte sie ein breites Spektrum an Gebieten ab, die in der Verfahrenstechnik von Bedeutung sind. Von Reaktionstechnik, Lebensmitteltechnologie bis hin zu Membrantechnik gab es technische Innovationen und zukünftige Konzepte zu sehen. Neben der realen Umsetzung wurde, wie schon der Name der Konferenz andeutet, auch der Simulation dieser Konzepte ausreichend Raum geboten.

Auch unser Institut durfte da natürlich nicht fehlen und war mit einem Team von sieben Personen vor Ort, die alle ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse dem interessierten Fachpublikum vorstellen durften. Die Bandbreite der Präsentationen war dabei ähnlich breit wie die der Konferenz selbst.

Den Anfang machten die Kollegen, die für die CFD-Simulationen zuständig waren. Bahram Haddadi war

am Montag gleich mit zwei Themen vertreten. Einmal zur Berechnung des Druckverlusts in Festbettadsorbentern sowie zur Simulation eines Hohlfasermembranmoduls mittels CFD. Weiters gab es einen Beitrag zur Simulation eines Biomasse-betriebenen Stirlingmotors von Christian Jordan.

Die restlichen Beiträge am Dienstag und Mittwoch beschäftigten sich mit dem Thema Membrantrenntechnik. Werner Liemberger zeigte einen neuen Ansatz zur Extraktion von Wasserstoff mit Brennstoffzellenqualität aus Erdgasmischungen und Florian Kirchbacher ein innovatives Konzept zum Einsatz von Membranen im Bereich Power-to-Gas. Den Abschluss bildeten Martin Miltner, der einen sehr guten Überblick vielversprechender Entwicklungen zur Biogasaufbereitung lieferte, und Muhammad Ali Samee mit seinem Beitrag zum Einsatz von Nanofiltration zur Trennung von komplexen Zuckersystemen.

Auch abseits der Konferenz hatte Prag einiges zu bieten, aber das ist ein anderes Thema.

Eure PRES-Delegation

Biomass Conversion and Biorefinery

2016, pp. 1-11

Influence of coated olivine on the conversion of intermediate products from decomposition of biomass tars during gasification

Matthias Kuba^{1,2}, Friedrich Kirnbauer¹, Hermann Hofbauer²

¹ Bioenergy 2020+ GmbH, Wienerstraße 49, A-7540 Güssing, Austria

² Institute of Chemical Engineering, Vienna University of Technology, Getreidemarkt 9/166, 1060 Vienna, Austria

DOI: 10.1007/s13399-016-0204-z

Abstract

Steam gasification of solid biomass in dual fluidized bed systems is a suitable technology for the production of chemicals, fuels for transportation, electricity, and district heating. Interaction between biomass ash and bed material leads to the development of Ca-rich bed particle layers. Furthermore, incomplete decomposition of biomass leads to the formation of tar components; among these are stable intermediate products such as 1H-indene and stable gaseous hydrocarbons such as methane. In this work, the influence of bed particle layers on the conversion of intermediate products such as 1H-indene and methane via steam reforming was investigated by conducting experiments in a lab-scale test rig. Satisfying conversion of 1H-indene into gaseous molecules (e.g., CO, CO₂, H₂) was achieved with used, layered olivine, whereas fresh olivine showed significantly poorer performance. Since steam reforming was connected to the water-gas-shift reaction for the tested hydrocarbons, investigations regarding carbon monoxide conversion in the presence of steam were conducted as well. Furthermore, a comparison of the influence of fresh and used bed material concerning the conversion of methane is presented, showing that methane is not affected by the bed material, independent of the presence of particle layers.



Christine Friedrich

Diplomantin AG Friedl

Hallo,

ich bin Christine Friedrich und habe diesen Sommer meine Masterarbeit bei Stefan Beisl, in der Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Friedl, begonnen. Meinen Bachelor habe ich in Technischer Chemie abgeschlossen und danach entschieden den Master Nachhaltige Technologien und Umwelttechnik zu starten.

Nach 5 Jahren Studium bin ich glückliche Wahlwienerin. Geboren und aufgewachsen bin ich in Krems an der Donau. Zur Sturm-Zeit besuche ich dort gern meine Freunde, ansonsten findet man mich am Wochenende eher in der Grellen Forelle am Donaukanal.

Mit dem Studium habe ich begonnen zu Reisen. Berlin wurde dabei zu meinem Lieblingsziel. Meine erste Fernreise ging letzten Februar nach Costa Rica. Ein Monat das kalte Österreich gegen Sonne und Strand einzutauschen war zu verlockend. Neben der Technik interessiere ich mich auch für Kunst. So kommt es, dass ich mit einem Künstler im Museumsquartier arbeiten darf. Ich habe die Möglichkeit in Kunst und Technik hineinzuschnuppern und suche immer wieder Möglichkeiten diese miteinander zu verbinden.



Juraj Priscak

Diplomant AG Hofbauer

Ahoj!

Mein Name ist Juraj Priscak und ich würde mich gerne in folgenden Zeilen kurz vorstellen.

Ich bin 24 Jahre alt und komme aus der benachbarten Slowakei. Nach dem Bachelorstudium in Bratislava (Chemische Verfahrenstechnik) entschied ich mich, das Masterstudium Verfahrenstechnik an der TU Wien zu absolvieren und letztes Semester habe ich mich für die ersten Vorlesungen angemeldet. Seit September arbeite ich als Praktikant in der Gruppe Vergasung und Gasreinigung, konkret auf der Gewinnung reiner Wasserstoff/Methan-Gasmischungen aus Produktgas der Biomassevergasung durch Druckwechseladsorption.

Zu meinen Hobbies gehören neben Schlafen auch Lesen und Schwimmen. Meine Freizeit verbringe ich am Liebsten mit meiner Familie und Freunden in meiner Heimatstadt Presov im Osten der Slowakei - wo auch das fantastische Bier "Šariš" hergestellt wird.

Liebe Grüße / S pozdravom,

Juraj



Alexey Bruskov

Diplomantin AG Bartl

Dear colleagues,

my name is Alexey Bruskov and I am 29 years old. Originally I am from Russia and my family still lives there, why I always try to spend my holidays together with them.

In 2010, I graduated with Engineer of Rocket Science Degree, but always wanted to study material technology and production management. Following that idea in 2007 I successfully passed exams for Moscow State Textile University and will graduate with Bachelor's Degree in Material Technology and Production Management in 2017.

I have strong interest to work in material technology and decided to get respective European education in one of the leading European universities – Technical University of Vienna. I came to Vienna in 2011 and spent the first months learning German language before enrolling to the Vienna Technical University for Master's degree program in Materials Science. I am very glad to have a chance to work at the Fibre Technology group of Dr. Bartl and I am looking forward to studying cellulose degradation and hydrolysis with particular focus on chemical stability and structure.

As for my personality, I like sports (swimming and basketball), enjoy photography and reading the poetry of 19th century, cinema (Austrian, French and Italian films 50-70 years), as well as hiking and travelling.

С уважением

Алексей Брусков

ANKÜNDIGUNGEN

SAVT Grand Prix

Wann:

Ende November 2016

Wo:

Monza Kart-Bahn Wien

Hochwassergasse 12,1230 Wien

Anmeldung:

Mitgliederbereich unter www.savt.at ab Ende Oktober

SAVT Kino

Early Halloween Special

Wann:

Donnerstag, 20. Oktober 2016

Wo:

TU Wien, Institut für Verfahrenstechnik

Seminarraum 166

Anmeldung:

Mitgliederbereich unter www.savt.at ab Anfang Oktober

Wie entsteht eine Publikation?

von Stephan Kraft

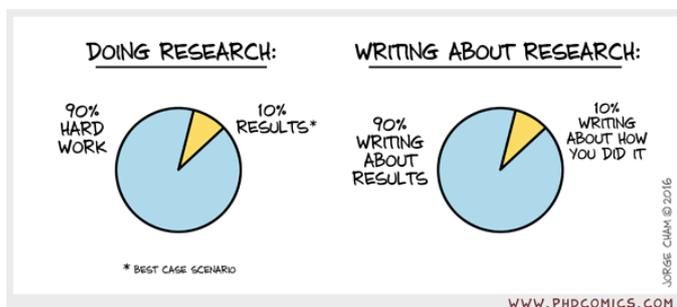
Liebe SAVT-Gemeinde,

dieser Forscherblog versucht mal wieder, euch das doch sehr abwechslungsreiche Leben eines Forschers etwas näherzubringen. Heute geht es um jene Tätigkeit, die jedem Forscher einen Eintrag in die Annalen der Wissenschaft beschert: dem Publizieren.

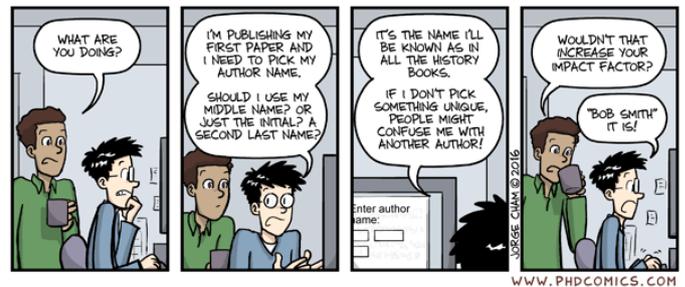
Zu Beginn steht das Experiment. Gott sei Dank hat man meist schnell Ergebnisse beisammen, die man dann sogleich in eine Publikation gießen kann:



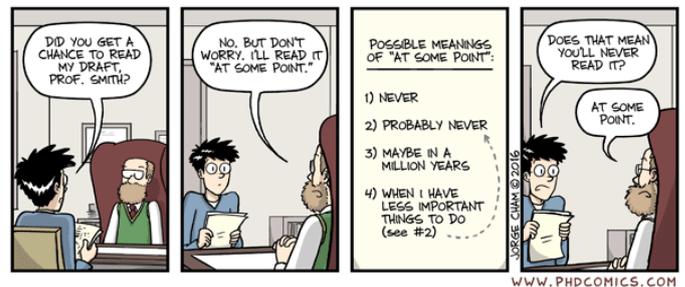
Dann geht es ans Schreiben des Papers. Die exzellenten Resultate werden dann ausführlich unter bestem Licht beschrieben... ähhhhh... natürlich sachlich und nüchtern interpretiert.



Gerade bei der ersten Publikation hängt viel vom gewählten Namen ab. Sonst schaut es im schlechtesten Fall sehr bescheiden aus mit den Annalen der Wissenschaft...



Wenn der ambitionierte Jung-Forscher schließlich seine Publikation fertig geschrieben hat, überreicht er diese feierlich seinem Betreuer, der sie dann sogleich durchliest und wertvolles Feedback gibt.



So, das war es schon wieder mit dem Forscherblog. An alle Forscher in spe da draußen: Die Annalen und der Ruhm warten!

Schöne Grüße
Euer Forscherblog-Team

ANSCHRIFT



Die Logiker des Königs

Das Geld wird knapp am Hofe und der König muss sparen. Auf die opulenten Feste und sein großes Gestüt will er natürlich nicht verzichten. Und so geraten die Stellen der zehn Logiker auf die Streichliste, die den König schon seit Jahren beraten, meist beim Schachspielen.

Er will ihnen aber eine Chance geben, ihre gut dotierten Jobs behalten zu können. dazu müssen sie müssen nur die folgende Aufgabe lösen:

„Ihr stellt euch in einer Reihe der Größe nach auf. Links der größte, rechts der kleinste. Jeder blickt in Richtung der Kleineren und darf sich weder umdrehen noch aus der Reihe heraustreten. Dann setze ich jedem einen schwarzen oder weißen Hut auf. Den eigenen Hut könnt ihr nicht sehen, nur die aller vor euch stehenden.

Jeder soll die Farbe seines Hutes sagen, beginnend links mit dem Größten. Erlaubt sind nur die Worte schwarz oder weiß. Ihr habt fünf Minuten, euch kurz zu beraten - dann müsst ihr euch aufstellen und bekommt die Hüte aufgesetzt.

Wenn mindestens neun von euch zehn die richtige Farbe nennen, dürft ihr weiter am Hofe für mich arbeiten.“

Die zehn Logiker schauen ratlos und beginnen sich zu beraten.
Wie können sie ihre Jobs behalten?

Die Lösung dieses Rätsels sowie alle vorherigen Rätsel findet ihr auf unserer Homepage unter www.savt.at/reaktorraetsel.